

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebotes auf Kölner Stadtgebiet: Verlängerung der Buslinie 423****Beschlussorgan**

Rat

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	10.09.2019
Bezirksvertretung 7 (Porz)	10.09.2019
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	12.09.2019
Verkehrsausschuss	
Finanzausschuss	23.09.2019
Rat	26.09.2019

Beschluss:

Der Rat spricht sich für die Umsetzung der in der Begründung beschriebenen Verlängerung des Linienerweges der Buslinie 423 zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2019 aus.

Bis zum Ablauf der Betrauungsregelung am 31.12.2019 beauftragt der Rat die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus dieser Ausweitung des Busverkehrs ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Für die Zeit ab dem 01.01.2020 beauftragt der Rat die Verwaltung, die Erweiterung des Busnetzes nach Maßgabe der Regelungen des öffentlichen Dienstleistungsauftrags (insbesondere Ziff. 9.4) bei der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) zu veranlassen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, später erforderliche Anpassungen des Angebots gegenüber der KVB zu veranlassen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage sofern die Bezirksvertretungen Porz und Kalk ohne Änderungen zustimmen.

Begründung:

Ausgangslage

Die Buslinie 423, die von der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) betrieben wird, fährt aktuell von Bensberg über Rösrath zur Stadtbahnhaltestelle „Königsforst“. Am Bahnhof Rösrath besteht Anschluss zur Regionalbahn RB 25 und an der Haltestelle Königsforst an die Stadtbahnlinie 9. Die Buslinie verkehrt montags bis freitags im 30-Minuten-Takt, samstags und sonntags im 60-Minuten-Takt. Einmal pro Stunde fahren die Busse von Bensberg weiter zum Busbahnhof in Bergisch Gladbach, mit Anschluss an die S-Bahnlinie S 11.

Planung

Anfang 2020 sollen fünf Brennstoffzellen-Hybridbusse im Bereich der RVK-Niederlassung Rheinisch-Bergischer Kreis auf Strecken von und nach Bergisch Gladbach eingesetzt werden. Da diese Busse am Flughafen Köln/Bonn betankt und in der Nähe stationiert werden, bietet es sich an, die RVK-Linie 423 zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2019 von der heutigen Endhaltestelle Königsforst zum Flughafen-Terminal 1 zu verlängern und diese Linie in der Folge überwiegend mit Brennstoffzellen-Hybridbussen zu betreiben.

Die Städte Bergisch Gladbach und Rösrath sind damit erstmalig umsteigefrei an den Flughafen angebunden. Für Fahrgäste aus Overath und Kürten ist ein einmaliger Umstieg in Bensberg erforderlich.

Auch für die Kölner Bürgerinnen und Bürger aus den östlichen Stadtteilen entlang der Stadtbahnlinie 9 verbessert sich die ÖPNV-Anbindung an den Flughafen. Dies gilt sowohl für Reisende als auch für Beschäftigte der im Bereich des Flughafens angesiedelten Unternehmen. Bisher erfolgte die ÖPNV-Anbindung des Flughafens aus den östlichen Stadtteilen über den Bahnhof Köln Messe /Deutz mit Umstieg in die S-Bahn oder den Regionalverkehr. Die Fahrzeit von der Haltestelle Königsforst zum Flughafen beträgt für diese Verbindung heute 42 Minuten. Zukünftig verkürzt sich die Fahrzeit auf ca. 13 Minuten.

Das Betriebskonzept sieht vor, dass die Buslinie 423 zukünftig zwischen Bensberg und dem Flughafen Köln/Bonn montags – freitags zwischen ca. 6:00 und 23 Uhr im 30-Minutentakt, samstags zwischen ca. 6:30 und 23:00 Uhr im 60-Minuten-Takt und sonntags sowie feiertags zwischen ca. 8:00 und 21:00 Uhr im 60-Minuten-Takt verkehrt.

Ggf. können umlaufbedingt auch Busse mit einer anderen Antriebsart eingesetzt werden, wenn z. B. auf einer Fahrt ein Gelenkbus erforderlich ist.

Der geplante Linienweg ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

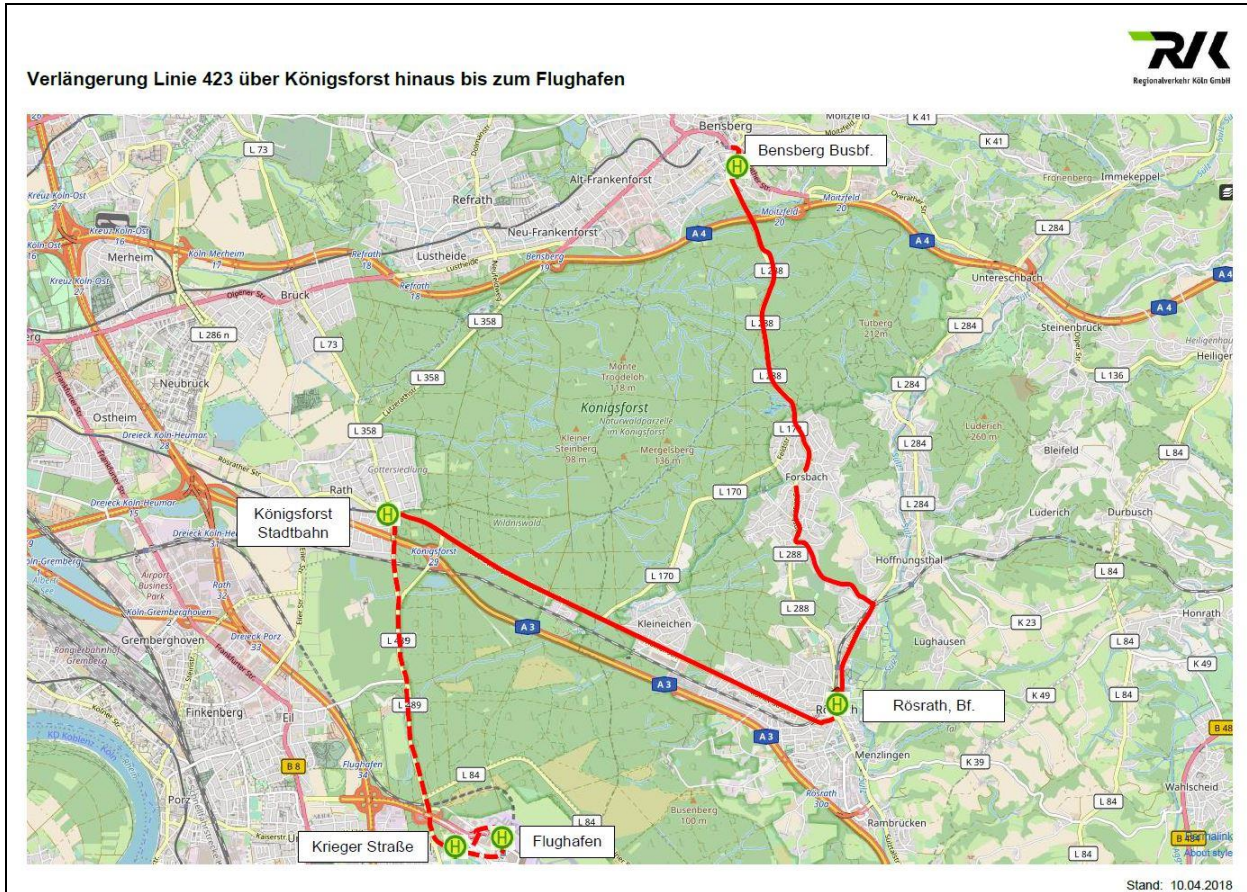


Abbildung 1: geplanter Linienweg der RVK-Buslinie 423

Die Buslinie soll zukünftig ab der Haltestelle Königsforst über den Mauspfad bis zur Waldstraße fahren. Hier trifft sie auf den Linienweg der KVB-Buslinie 161, bedient die Haltestelle Krieger-Straße und fährt dann weiter zum Flughafen.

Grundsätzlich ist bei dieser Linienführung zukünftig auch die seit langem geforderte Busanbindung des Gut Leidenhausen möglich. Dafür ist aber zunächst der Bau einer Haltestelle auf dem Grenalder Mauspfad inklusive einer Querungshilfe zwingend erforderlich. Ein Termin für den Bau der Haltestelle am Gut Leidenhausen liegt zurzeit noch nicht vor. Die Zuständigkeit liegt beim Landesbetrieb Straßenbau NRW (vgl. Vorlagen-Nr. 0966/2017 und 3061/2018). Bis zum Bau der Haltestelle inkl. Querungshilfe verkehrt die Buslinie 423 zwischen den Haltestellen Königsforst und Krieger Str. ohne Halt am Gut Leidenhausen. Die ÖPNV-Anbindung des Gut Leidenhausen wird bis zur Inbetriebnahme der Haltestelle auf der Linie 423 durch die AST-Linie 188 gewährleistet.

Ein Ortstermin im Juni 2019 hat nochmal gezeigt, dass es zu der dem Landesbetrieb vorliegenden Planung keine alternative Haltemöglichkeit für den Bus im Bereich des Gut Leidenhausen gibt. Inwieweit es Möglichkeiten gibt, provisorisch eine Haltemöglichkeit für den Bus einzurichten, wird zurzeit geprüft.

Die Verlängerung der Buslinie 423 findet auch die Zustimmung des Rheinisch-Bergischen Kreises (RBK) und wird vollständig unterstützt. Sie entspricht dem mit der Kreistagsvorlage (vgl. KT-9/0381) beschlossenen Einsatzkonzept für Brennstoffzellenbusse.

Finanzierung

Die Kosten für die Verlängerung der Buslinie 423 belaufen sich auf ca. 440.000 Euro pro Jahr inklusive der wasserstoffbedingten Mehrkosten. Diese werden grundsätzlich auf Basis der geltenden Regelungen von der RVK mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) abgerechnet. Die KVB finanziert das zusätzlich entstehende jährliche Defizit von voraussichtlich 440.000 € über den steuerlichen Querverbund, was potenziell zu einer geringeren Gewinnausschüttung der Stadtwerke Köln GmbH an den

städtischen Haushalt führen kann.

Im Rahmen der Direktvergabe hat die KVB die Beteiligung an der RVK sowie die Gemeinschaftskonzeption der Buslinie 423 aufgegeben. Die Betriebsführerschaft der Linie obliegt der RVK bis zur Kölner Stadtgrenze. Die KVB behält jedoch die Betriebsführerschaft auf Kölner Stadtgebiet und leistet im Rahmen der Verträge zu interlokalen Verkehren Ausgleichszahlungen nach den Bestimmungen der Zweckverbandssatzung an die RVK.

Fahrgeldeinnahmen, die den Gesamtaufwand reduzieren, wurden dabei noch nicht berücksichtigt.

Zeitplanung

Aufgrund von einzuhaltenden Fristen im Vorlauf der Betriebsaufnahme kann die Verlängerung der Buslinie 423 nur dann zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2019 erfolgen, wenn die von der Verwaltung vorgeschlagene Beratungsfolge eingehalten wird und der Rat die Umsetzung am 26.09.2019 beschließt.